

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 7 (1921)
Heft: 29

Vereinsnachrichten: Unsere Reisekarte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Reisekarte.

Mitgliedern des Katholischen Lehrervereins der Schweiz sind gegen Vorweisung unserer Reisekarte folgende Taxermäßigungen gewährt:

Auf Bahnen.

1. Altstätten-Gais, elektr. Bahn (nur aktive Lehrpersonen) 50%
2. Arth Rigi-Bahn 50%
3. Brunnen-Morschach-Bahn (Schulen Extravergünstigungen) 50%
4. Cassarate-Monte Bré (nur für Mitglieder) 50% Billete einfacher Fahrt oder für Zwischenstationen sind ausgeschlossen.
5. Generoso-Bahn, auf Retourfahrten (Sonntags und Festtage ausgen.) 50%
6. Gländ-Beguins-Bahn (nur für aktive Lehrer) 50%
7. Gornergrat-Bahn (nur für aktive Lehrer) 50%
8. Gerschni-Bahn bei Engelberg 50%
9. Hardern-Interlaken, Drahtseilbahn, Retourbillet Fr. 3.60 statt Fr. 4.50 (nur für Mitglieder und deren Gattin).
10. Jungfrau-Bahn (nur aktive Lehrer) 50%
11. Lugano-San Salvatore 50%
12. Monthey-Champéry-Morgins, Gesellschaften von mindestens 16 Personen erhalten Ermäßigung auf die Normaltarife 50%
13. Montreux-Bernerobersland-Bahn, Sonntagsbillete (das Billet einfacher Fahrt berechtigt zur freien Rückfahrt).
14. Muottas-Muraigle bei Samaden, Drahtseilbahn 25%
15. Pilatusbahn (auf normale Retourbillet) 50%
16. Ragaz-Wartenstein, für Lehrer und Schulbehörden, die Schulen begleiten 50%
17. Rorschach-Heiden, Bergbahn (nur für aktive Lehrer) 50%
18. Rigi-Kaltbad-Scheidegg-Bahn 50%
19. Stanserhorn-Bahn (auf die normale Retourtage) 50% (Retourtage für Schulen von 10 Personen an Fr. 2.—)
20. Stansstad-Engelberg-Bahn 50%
21. Treib-Seelisberg-Bahn (nur für Vereinsmitglieder) 50%
22. Vignau-Rigi-Bahn 50%
23. Zürich, Seilbahn-Rigiviertel (für Schulen 15% Rabatt).

Ermäßigungen

bei Besichtigung von Naturschönheiten und Sehenswürdigkeiten.

Baar. Grotten in der Höhle. In beiden Grotten 50% Ermäßigung. Primarschüler 50 Rp. pro Schüler. Mittelschulen 75 Rp. pro Schüler. (Begleitende Lehrer frei.)

Basel. Historisches Museum. Für Mitglieder frei. Für alle Schulen 1 Fr. pro Schüler.

— Zoologischer Garten. Für Schulen 40 Rp. pro Person.

Bern. Kunstmuseum. Für Mitglieder 50% Ermäßigung. Für Schulen 25 Rp. pro Person (event. frei).

— Schulmuseum. Eintritt frei. Sonntags geschlossen.)

— Schweizer. Alpines Museum 20% Ermäßigung. (Für Primarschulen 3 Fr.)

Blaussee (im Randertal) 50% (50 Rp.), Lehrer mit Schülern unter 15 Jahren 25 Rp. pro Person, mit Schülern über 15 Jahren 50 Rp. pro Person.

Einriedeln. Panorama Kreuzigung Christi. 50%.

Genf. Musée d'Art et d'Histoire. Eintritt frei.

— Kathedrale von St. Peter. Eintritt frei Sonntags 11¹/₄—12 Uhr, Werktags von 1—2 Uhr. Während der übrigen Zeit 25 Rp. per Person.

Heiden. Museum und antiquarisches Stübchen. Für Lehrer und Schüler frei.

Saunanne. Museum. Eintritt frei. (Offen: Mittwoch, Samstag und Sonntag.)

— Musée des Beaux-Arts. Eintritt frei (Montag geschlossen).

— Orgelkonzert in der Kathedrale. 10 Rp. für Lehrer und Schüler der öffentlichen Primarschulen, 50 Rp. für Schüler der Mittelschulen (öffentliche und private).

Sichtensteig. Toggenburgisches Museum. Eintritt frei.

Sigornetto (Tessin). Museum Vela. Schülern in Begleitung von Lehrern Eintritt frei. Einzelne Reisende 50 Rp.

Suzern. Gletschergarten Suzern. 50%. Lehrer in Begleitung von Schulen frei. Für Primarschulen 50 Rp. pro Schüler. Für Mittelschulen 70 Rp. für Gletschergarten und Labyrinth oder 50 Rp. nur für Gletschergarten pro Schüler.

— Hobels Diorama (50%). Für Schulen große Ermäßigung, je nach der Zahl der Teilnehmer.

— Kunstmuseum (für Vereinsmitglieder) 50% Ermäßigung.

— Panorama. 50% Ermäßigung.

— Schulmuseum (kantonales). Eintritt frei.

Montreux. Schloß Chillon. Eintritt frei für öffentliche Primarschulen der Schweiz, ebenso für einen Lehrer auf je 25 Schüler. Für Mittelschulen 20 Rp. pro Person.

Rapperswil. Polnisches Nationalmuseum. 50%. Für Schüler in Begleitung von Lehrern 20 Rp.

Rheinfelden. Historische Sammlungen. Eintritt frei.

Rigi-Scheidegg. Alpengarten der Schweizerflora. Eintritt frei.

St. Gallen. Industrie- und Gewerbemuseum. Eintritt frei.

St. Moritz im Engadin. Engadiner Museum und Segantini-Museum. Lehrer erhalten für Studienzwecke Freikarten. Lehrer mit Schülern: Lehrer frei, Schüler 30 Rp. pro Person. Zur weiteren Auskunft steht die Kurdirektion jederzeit zur Verfügung.

— St. Moritzer Heilquellen. Für Lehrer und

Schüler zur Befichtigung nach vorheriger Anmeldung bei der Kurdirektion frei.

Sargans. Schloß Sargans. 50%. Schulen in Begleitung der Lehrer frei.

Schaffhausen. Schloß Laufen am Rheinfall. 50% Ermäßigung v. Schloß Laufen aus. Für Primar- und Sekundarschulen Eintritt frei in Begleitung von Lehrer.

— Städtisches Museum. Für Mitglieder 50%.

Solothurn. Museum der Stadt Solothurn. 50% Ermäßigung. Für Primar- und Sekundarschulen 5 Rp. per Person.

Stein a. Rhein. Kloster St. Georgen. 50%. Lehrer mit Schulen 20 Rp., Mittelschulen 40 Rp. die Person.

Thun. Historisches Museum. 50% Ermäßig. Vereine und Schulen zahlen bei einer Mitgliederzahl von wenigstens 10 Personen 10 Rp. für die Person, im Max. 2 Fr.

Zürich. Kunsthaus am Heimplatz. Für Schulen (bei einem Minimum von 20 Eintrittskarten) 30 Rp. p. Person.

— Kunstgewerbe-Museum. Freier Eintritt.

— Urania Sternwarte. 50% der jeweil. Eintrittsgebühr.

— Botanischer Garten und botanisches Museum. — Eintritt frei. Auf Ansuchen wird besuchenden Schulen ein Gärtner als Führer und dem begleitenden Lehrer ein gedruckter Führer unentgeltl. zur Verfügung gestellt (Besuch vorher anzeigen).

— Zoologische Sammlung der Universität Zürich. Eintritt frei. Vorher anmelden.

— Schweiz. Landesmuseum. Eintritt frei.

Zug. Afrikanisches Museum. 50%. Primarschulen 5 Rp. für die Person; Mittelschulen 10 Rp. für die Person. Für begleitende Lehrer frei.

— Fischerei-Museum. Eintritt frei.

— Apistisches Museum. Eintritt frei.

— Historisches Museum. 50 Rp.

Schulnachrichten.

Canisiusfeier und Katholikentag in Freiburg. 23.—25. Juli. (Mitgeteilt.) Das Lokalkomitee des Katholikentages stellt den Teilnehmern Festkarten zu Fr. 4.— zur Verfügung, die berechtigten:

1. Zur Teilnahme an den Sektionerversammlungen und Festabenden;
2. Zum Orgelfonzert in St. Nikolaus (Sonntag, abends 8 Uhr);
3. Zum unentgeltlichen Besuch:
 - a) der Canisius-Ausstellung in der Kantonsbibliothek,
 - b) des Kunst- und antiquarischen Museums (Byzeum),
 - c) der wissenschaftlichen Museen (Faculté des sciences à Pèrolles),
 - d) der permanenten Schulausstellung (Postgebäude),
 - e) des industriellen Museums (Postgebäude).

Festkarten, Programme und Abzeichen können zum voraus bezogen werden beim Sekretariat des Finanzkomitees, Herrn Kern, Staatsbank, Freiburg; während des Katholikentages beim Kiosk auf den Grand'Places.

Preis der Festkarten mit Programm und Festabzeichen Fr. 4.—. Festabzeichen (mit Canisius-Medaillen) in einfacher Ausführung 50 Cts., in künstlerischer Ausführung nach dem neuen Modell Eugenin Fr. 1.50.

Die Abzeichen (kleines Band und Canisius-Medaille) berechtigen zur Teilnahme an den Generalversammlungen vom Sonntag.

Ferner wird unter Mitwirkung hervorragender Autoren und in reichster illustrativer Ausstattung eine Festschrift herausgegeben, die beim Finanzkomitee, bei den Buchhandlungen und auf den Festplätzen zum Preise von Fr. 3.— bezogen werden kann. Diese Festschrift erscheint in deutscher und französischer Sonderausgabe.

Haftpflichtversicherung von Schulbehörden und Lehrern. Die Krankenkasse „Konfordia“ des Schweiz. kath. Volksvereins, die dem kath. Lehrerverein in mancher Beziehung bereits nahe steht, hat die Haftpflichtversicherung von Schulbehörden und Lehrern durch Beschluß der Delegiertenversammlung vom 11./12. Juni eingeführt. Voraussichtlich wird sie mit dem 1. August in Kraft treten können. Die Durchführung ist für die verschiedenen Berufskreise sehr einfach gedacht. Die Prämienansätze werden sich bei der von der „Konfordia“ vorgesehenen Lösung sehr niedrig halten. So würde z. B. die Prämie für einen Schulort mit 120 Schülern und 3 Lehrern bei einer Versicherungssumme von Fr. 10,000 pro Einzelfall, Fr. 30,000 pro Ereignis und Fr. 5,000 Sachschaden, inbegriffen auch die Haftpflichtversicherung der Schulbehörden, auf zirka Fr. 20.— zu stehen kommen. Höhere Summen, als hier genannt, unterliegen einem bescheidenen Zuschlag. Die „Konfordia“ kommt damit vielen Wünschen aus Kreisen der Lehrerschaft nach. (Es wird demnächst von kompetenter Seite eine orientierende Arbeit über die Haftpflichtfrage in der „Sch. Sch.“ veröffentlicht werden. D. Sch.)

Luzern. Eine Tour über den Fußenpaß. 29./30. Juni. Die Konferenz Malters besammelte sich dies Jahr zur fakultativen Konferenz auf dem „Stein“ unterhalb der Fußenpaßhöhe. Sie rechnet es sich zur Ehre an, daß an dieser fak. Sommerkonferenz beinahe alle Mitglieder teilnahmen. Wir wollen einander kennen und schätzen lernen, wir arbeiten miteinander und wir freuen uns gemeinsam und hoffen, daß wir dann auch friedlicher miteinander verkehren können, wenn Weltanschauungen unsre Ansichten trennen.

Unsre Erwartungen auf die schöne Tour wurden um vieles überboten. Die schöne Morgenfahrt bis Wassen weckte Vaterlandsliebe und Festfreude. Wir passierten das blühende Meiental, die Dörfer Meien und Farnigen. Die Mittagssonne brachte ein kurzes Gewitter, dann spendete St. Peter herrliches Festwetter. Die einzigartige Gruppe der Fünffingerstöcke, vom tiefblauen Himmel überdacht,